

ersten Aussprache mit diesen Fachleuten zeigte es sich, daß sie sehr interessiert daran sind, dem gesamten Dorf ein schöneres Bild zu geben. Ein Maurer aus Battinsthal, einem Ortsteil von Krackow, schlug vor, eine alte Ruine abzureißen und von dem Material in der alten Brennerei zwei Wohnungen auszubauen; er verpflichtete sich, den Ausbau vorzunehmen. Der Bauleiter übernahm den Abbruch eines alten Gebäudes in Battinsthal. Die ersten Dachsteine sind bereits geborgen und werden in dem Haus der Bäckerei in Krackow verwendet.

Auch bei der Ausarbeitung der Vorschläge zum Dorfarbeitsplan von Krackow fand das Arbeitsprogramm der Kreisleitung große Beachtung. In der öffentlichen Gemeindevertretersitzung, in der der Dorfarbeitsplan zur Diskussion stand, war an dem guten Besuch und an der regen Diskussion der Einwohner zu merken, daß sie von dieser Massenbewegung ergriffen worden sind. Ich möchte dafür aus den Diskussionen ein Beispiel herausgreifen, um zu zeigen, daß unsere Menschen bereit sind anzupacken, wenn ihre Initiative geweckt wird. Seit Einigen Monaten kann in der Dorfbäckerei in Krackow kein Brot gebacken werden, weil der Backofen zu alt ist und dringend ein neuer gesetzt werden muß. Die Volksvertreter wurden auf dieser Gemeindevertretersitzung beauftragt, sofort Maßnahmen einzuleiten, um einen neuen Ofen zu beschaffen. Damit aber der Haushaltsplan der Gemeinde nicht belastet wird, haben sich alle Anwesenden bereit erklärt, den alten Ofen in Solidaritätsarbeit abzureißen. Die Grundorganisation der FDJ im Ort und die Ortsgruppe des DFD haben in ihrer Versammlung darüber beraten, wie sie mithelfen können. Kurze Zeit später hatten die Frauen und die FDJler bereits 54 Solidaritätsstunden geleistet.

Ähnliche Beispiele, wie sich unsere Menschen im MTS-Bereich jetzt aktiv an der Realisierung des Arbeitsprogramms beteiligen, zeigt auch der Ort Hohenholz. Dort führte die Nationale Front eine Versammlung durch, die erste nach vielen Monaten. An die hundert Hohenholzer waren gekommen. In einer Mitgliederversammlung der Ortsparteiorganisation war über die Vorbereitung dieser Versammlung beraten worden. Die Genossen haben die Einwohner auf gesucht und persönlich mit ihnen darüber gesprochen, was auf dieser Versammlung behandelt werden soll. Selten gab es in der Vergangenheit eine solche große Teilnahme bei einer öffentlichen Versammlung. In der Diskussion drückte sich die Bereitschaft aus, mitzuhelfen, um auch in diesem Ort zu verändern, was mit örtlichen Mitteln möglich ist. So wurde z. B. festgelegt, das Dach einer Wohnung zu reparieren. Heute ist das bereits erledigt. Weiter wurde beschlossen: Der Geräteschuppen soll als Schweinestall für die LPG ausgebaut werden, der Kulturraum bekommt einen Ofen u. a. Von den Anwesenden erklärten sich 15 sofort bereit, Solidaritätsstunden zu leisten. Die ersten Einsätze sind bereits erfolgt und viele Hohenholzer waren dabei. So hat der Rentner Karl Kelch schon 50 Stunden mitgeholfen.

Diese Beispiele zeigen, daß auch auf dem Lande das Interesse der werktätigen Bevölkerung geweckt werden kann. Auch in unserer politisch-ideologischen Arbeit, die wir mit der Mobilisierung der Menschen verbanden, fanden wir größere Aufgeschlossenheit. Aber es ist notwendig, daß die Parteiorganisationen die Initiative ergreifen und daß alle Genossen vorbildlich in der Bewegung vorangehen. Nicht immer war das der Fall.

In der ersten vorbereitenden Mitgliederversammlung zur Berichtswahlversammlung der Grundorganisation Krackow-Ort diskutierten z. B. die Genossen wohl über diese und jene Frage, aber nicht über die nächstliegende: